

9. August 1850.

N<sup>ro</sup> 182.

9. Sierpnia 1850.

**(1892) Konkurs = Ausschreibung. (2)**

Nro. 14458. Zur Besetzung der neuorganisirten Inspectorstelle beim Pionierscorps in Lemberg, womit der Gehalt jährlicher Sechshunder Gulden C. M. und der Genuß des Naturalquartiers verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten werden aufgefordert ihre Gesuche beim Lemberger Magistrat unmittelbar und wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen mittelst ihrer vorgesetzten Behörde binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Konkurses in die Lemberger Zeitung einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- 1) über das Alter, Geburtsort, Religion und die österreichische Staatsbürgerschaft,
- 2) über die Kenntniß der Landessprachen,
- 3) über die an einer öffentlichen technischen Lehr-Anstalt zurückgelegten Studien,
- 4) über die im technischen Fache geleisteten praktischen Dienste,
- 5) über die Moralität und über die bisherige Beschäftigung, doch so, daß keine Periode darin übersprungen werde,
- 6) haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem anderen Beamten des Lemberger Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt  
Lemberg, am 25. Juli 1850.

**(1916) Konkurs = Ankündigung. (3)**

Nro. 8623. Der Dienst eines k. k. Revierförsters zu Kakasdorf bei dem k. k. Waldbamte Soóvár ist zu verleihen.

Mit diesem in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 200 fl., 20 Klafter hartes Brennholz im Taxationspreise á fl. 2, 1 Zentner Rochsalz im Werthe 5 fl. 5 kr., 6 Meß Weizen im Limitopreise á 1 fl. 52 kr., 18 Meß Korn im Limitopreise á 1 fl. 8 kr.

- |                        |                                                  |
|------------------------|--------------------------------------------------|
| 52 Meß Hafer,          | } in Natura oder in jeweiligen Relutionspreisen. |
| 72 Zentner Heu,        |                                                  |
| 67 Bündel Sommerstroh, |                                                  |
| 63 Bündel Winterstroh, |                                                  |

Natural-Quartier und Garten.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: entsprechende theoretische und praktische Forstkenntnisse, Gewandtheit im Concepts- und Rechnungsfache, gesunde Körperkonstitution, Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache und ein Cautionserlag von 200 fl. C. M.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 15ten August d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über obige Erfordernisse, so wie über Alter, Stand, Studien, bisherige Dienstleistung, das politische Verhalten während der Jahre 1848 und 1849 durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des unterzeichneten Inspectorat-Oberamtes verwandt oder verschwägert seyen.

Vom k. k. Salinen- und Domänen-Inspectorat-Oberamte.  
Soóvár, den 8. Juli 1850.

**(1918) Konkurs. (3)**

Nro. 8365. Zur Besetzung der bei der k. k. Hauptgewerkschaftlichen Werkführung zu Gulling unter der Hammerverwaltung zu Donnersbach in Ober-Steiermark erledigten Werkführerstelle.

Bei der k. k. Hauptgewerkschaftlichen Werkführung in Gulling unter der k. k. hohen Hammerverwaltung zu Donnersbach ist der Dienstesposten eines Werkführers mit dem Genuße einer jährlichen Besoldung von 550 fl. C. M. (fünf Hundert fünfzig Gulden) 18 Wiener-Klafter Brennholz in Natura á 2 fl. 30 kr. — 16 fl. 40 kr. C. M., Lichtgeld, freier Wohnung, Grundstück zum Unterhalte zweier Rüge und eines Gemüse-Gartens verbunden, mit der Obliegenheit eines Cautions-Erlages vor der erfolgenden Beeidigung mit fünf Hundert fünfzig Gulden C. M. in Erledigung gekommen. Für diesen Dienstesposten der XI. Diätenklasse ist ein Individuum erforderlich, welches die Berg-Collegien mit gutem Fortgang absolviert hat, in der Eisen- und Stahlfriescherei, und in der Stahlgieß-Manipulation vollständige Kenntnisse besitzt, dann im Kohlungsweisen, im Holzrechnen und andern Wasserbau- und Civil-Bauführungen, im Zeichnen und Maschinen-Wesen vollkommen erfahren und im Concept- und Rechnungsfache gründlich ausgebildet und eingeübt ist. Es haben daher diejenigen, welche diese Eigenschaften besitzen und um die offene Dienstesstelle kompetiren wollen, ihre hinsichtlich der Fähigkeiten, des Lebensalters, der Moralität, der früheren Dienstleistung, dann des lebigen oder verehelichten Standes (im letzteren Falle mit Bemerkung der Kinderzahl) gehörig instruirten eigenhändig geschriebenen Gesuche, soferne sie im k. k. Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, außerdem aber unmittelbar

an diese k. k. steiermärkisch-österreichische Eisenwerks-Direction vom unten gesetzten Tage binnen 5 Wochen portofrei eingehend zu machen, sich anbei aber auch über die Vermögenheit, die zu leistende Cautions vor der erfolgenden Beeidigung bei dieser Direction berichtigen zu können, so wie über den allenfälligen Bestand einer Verwandtschaft oder Verschwägerung mit den Gliedern dieser Direction, oder mit den Beamten der k. k. hauptgewerkschaftlichen Hammer-Verwaltung zu Donnersbach auszuweisen.

Von der k. k. steierm. österr. Eisenwerks-Direction.

Eisenerz, am 9. Juli 1850.

**(1904) Konkurs = Ausschreibung. (3)**

Nro. 6083. Bei dem k. k. Postamte in Klagenfurt ist eine Akzessisten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. gegen Erlag der Raution im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 16ten August 1850 bei der k. k. Postdirektion in Klagenfurt einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingang erwähnten Amtes sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direction.

Lemberg am 30. Juli 1850.

**(1917) Konkurs. (3)**

Nro. 8732. Bei dem zu Hallein provisorisch aufzustellenden der k. k. Salinen-Verwaltung untergeordneten Salzverschleiß-Magazinsamte, sind die provisorischen Dienstposten eines Magazins-Verwalters und eines Magazins-Kontrollors zu besetzen.

Mit ner in der Xten Diätenklasse stehenden Verwaltersstelle ist ein Gehalt jährlicher 600 fl., ein Quartiergeld jährlicher 60 fl., der Bezug des Familienfalzes und der Verpflichtung zu einer Dienstkautionsstellung von 600 fl. verbunden.

Die Dienstgenüsse des in XI. Diätenklasse eingereichten Kontrollors bestehen in einem Jahresgehalt von 500 fl., in einem jährlichen Quartiergelde von 50 fl. und dem Familien-Salzbezüge bei der Verpflichtung zu einem Rautionserlage von 500 fl. Für beide Dienstposten werden gründliche Kenntnisse in der Rechnungsführung, Konzeptbefähigung und im Dienste bewährte volle Verlässlichkeit gefordert.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an den k. k. Berg-Salinen- und Forst-Direktor einzureichen, und in diesen sich über obige Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direction verwandt oder verschwägert seyen.

Lemberg am 16. Juli 1850.

**(1894) P o z e w. (3)**

Nro. 346. Ze strony Dominium Weldziz w cyrkule Stryjskim, obowiazani do służby wojskowej, a niewiadomo gdzie przebywający: Hersch Stern z Weldziza ND. 73, z Ludwikówki Josel Weissmann, Chaim Weissmann ND. 7 i Simon Weissmann ND. 52 wzywają się do powrotu celem stawienia się do asenterunku w przeciagu sześciu tygodni, inaczej jako zbiegi rekrutacyjni uważani będą.

Weldziz 20. lipca 1850.

**(1902) Ediktal = Vorladung. (2)**

Nro. 204. Von der Stellungsobrigkeit Wiszenka, Lemberger Kreises werden die abwesenden Wehrpflichtigen: Paul Lewko Haus-Nro. 485 — Luc Kusnierz Haus-Nro. 459 und Herasym Juroczko Haus-Nro. 187 abermals aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen — widrigens gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes wird verfahren werden.

Wiszenka am 20. Juli 1850.

**(1865) Kundmachung. (2)**

Nro. 6776-1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn August Wysocki in Sachen wider den Hr. Geistlichen Stanislaus Kastory zur Befriedigung der erstiegten Summe pr. 1000 fl. C. M. s. R. G. — die öffentliche Feilbiethung der dem Belangten aus der Masse des verstorbenen Stanislaus Grafen Skarbek zugesprochenen Summen pr. 495 fl. 9 1/2 kr. und 1134 fl. 50 2/4 kr. C. M. im Executionswege hiergerichts in drei Terminen, nämlich am 3. September, 2. Oktober und 4. November 1850 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summen pr. 495 fl. 9 $\frac{1}{2}$  kr. und 1134 fl. 50 $\frac{3}{4}$  kr. C. M. angenommen.

2) Der Kauflustige ist verpflichtet den  $\frac{1}{10}$ tel Theil dieser Summen, nämlich den Betrag pr. 163 fl. C. M. im Baren, in galizischen Pfandbriefen oder Sparcassabücheln als Wadium zu Händen der Licitationss-Commission zu erlegen — nur dem Executionsführer steht es frei ohne Ertrag des Wadiums mitzulizitiren.

3) Der Käufer ist verbunden den Kaufpreis — binnen 14 Tagen — nach Erhalt des, über den zur gerichtlichen Wissenschaft zu nehmenden Licitationsakt ergangenen Bescheides gerechnet, an das gerichtliche Depositenamt um so sicherer zu erlegen, als im widrigen Falle auf Kosten und Gefahr desselben eine neue in einem einzigen Termine abzuhaltende Licitation ausgeschrieben werden wird.

4) Diese Summen werden ungetheilt veräußert und zwar in ersten zwei Terminen über, oder um den Nominalwerth — im dritten Termine aber werden dieselben um was immer für einen Werth verkauft werden.

5) Wenn der Käufer der dritten Licitationsbedingung Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu den gekauften Summen ausfertigt.

Lemberg am 18ten Juli 1850.

#### Obwieszczenie.

Nr. 6776 ex 1850. Ze strony król. gal. Sądu wekslowego niejszym czyni się wiadomo, iż na prośbę pana Augusta Wysockiego przeciw księdzu Stanisławowi Kastoremu — na zaspokojenie sumy 1000 złr. m. k. z przynależnościami — publiczna sprzedaż sum 495 złr. 9 $\frac{1}{2}$  kr. i 1134 złr. 50 $\frac{3}{4}$  kr. m. k. zapoznanemu z massy ś. p. Stanisława hr. Skarbka przyznanych, w drodze egzekucyi, w trzech terminach, to jest dnia 3. września, 2. października i 4. listopada roku 1850 o godz. 3 po południu, w tutejszym sądzie odbędzie się pod następującymi warunkami:

1) Cena wywołania sum 495 złr. 9 $\frac{1}{2}$  kr. i 1134 złr. 50 $\frac{3}{4}$  kr. m. k. ustanawia się w nominalnej ich wartości.

2) Chcący licytować winien jest złożyć wadium w  $\frac{1}{10}$  części sum nadmienionych w ilości 163 złr. m. k. lub w listach zastawnych towarzystwa kredytowego stanowego galicyjskiego, lub w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej; od złożenia wszakże zakładu (wadium) egzekucję prowadzący August Wysocki jest wolny.

3) Nabywca winien będzie po dokonanych i do wiadomości sądowej przyjętym czynnie sprzedaży cenę kupna w dniach 14 tem pewniej do depozytu sądowego złożyć, ileże na wypadek nieuiszczenia w terminie zachodzącej należności na koszt i niebezpieczeństwo nabywcy nowa licytacja w jednym tylko terminie przedsięwziąć się mająca rozpisana zostanie.

4) Obydwie kwoty 495 złr. 9 $\frac{1}{2}$  kr. i 1134 złr. 50 $\frac{3}{4}$  kr. m. k. niepodzielnie sprzedane będą, a to w dwóch pierwszych terminach za cenę nominalnej wartości odpowiedną, w trzecim zaś za jakąkolwiek niższą cenę.

5) Skoro nabywca warunkowi trzeciemu zadosyć uczyni, dekret własności co do nabytych praw wydany będzie.  
Lwów dnia 18. lipca 1850.

#### (1932) Licitations - Ankündigung. (1)

Nro. 10676. Am 12. August I. J. wird um 9 Uhr Vormittags in der k. k. Kreisamtskanzlei zur Sicherstellung des im I. J. 1851 erforderlichen Brennholzes für die beiden hiesigen Seminarien und geistlichen Institute, und zwar:

Für das lateinische Seminarium:

137  $\frac{1}{2}$  n. ö. Klafter harten,

30 " " weichen;

für das g. k. Seminarium:

198  $\frac{1}{2}$  n. ö. Klafter harten,

204 " " weichen;

für das g. k. Priesterhaus:

6 n. ö. Klafter harten,

6 n. ö. " weichen,

für das g. k. Korrektionshaus:

34 n. ö. Klafter harten,

9 n. ö. Klafter weicher Gattung die Licitation abgehalten

werden. Sollte die 1. Licitation mißlingen, so wird die 2. am 16. und die 3. am 20. August 1850 um dieselbe Zeit stattfinden. Unternehmungslustige haben daher am bestimmten Tage mit der Kaution von 450 fl. C. M. zu erscheinen.

Lemberg am 1. August 1850.

#### (1909) Licitation - Ankündigung. (3)

Nro. 10223. Von Seite des Sandec k. k. Kreisamts wird hie-mit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Grybower städtischen Erzeugungs- und Ausschankrechtes von Brandwein, Meth und Bier, eine alternative, und zwar auf die Dauer eines Jahres d. i. vom 1ten November 1850 bis letzten Oktober 1851, oder auf drei Jahre d. i. vom 1ten November 1850 bis letzten Oktober 1853 eine 2te Licitation am 19ten August 1850 in der Grybower Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 501 fl. 48 kr. C. M. und das Wadium 10 %.

Die weiteren Licitationsbedingungen werden am gedachten Licitationstage hierorts bekannt gegeben werden.

Sandec am 18. Juli 1850.

#### (1878) Licitations - Ankündigung. (3)

Nro. 5882. Zur Verpachtung der Skawinaer städtischen Propination, dann des Mauthgefälles für die Zeit vom 1. November 1850 bis dahin 1853 wird der Termin für das Propinationsgefälle auf den 21. und für das Mauthgefälle auf den 22. August 1850 festgesetzt und solche in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Skawinaer Magistratskanzlei an den Meistbiethenden überlassen werden.

Die gegenwärtigen Pachtchillinge sind, und zwar: bei der Propination jährlich 580 fl. C. M. und bei dem Mauthgefälle jährlich 650 fl. C. M. zum Fixalpreise angenommen und jeder Licitationlustige wird verbunden sein vor Beginn der Licitation das 10 % Wadium baar zu erlegen.

K. K. Kreisamt.

Wadowice am 21. Juli 1850.

#### (1901) E d i k t. (2)

Nro. 13080. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hie-mit bekannt gemacht, daß in Folge h. Appellations-Entscheidung vom 16. April I. J. Zahl 21126 auf das sub praes. 28. September 1848 zur Zahl 25631 gestellte Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur Namens des hohen Alerars zur Befriedigung der mit hiergerichtlichen rechtskräftigen Urtheile vom 24. Juni 1846 Z. 13932 gegen Alexander Srokowski und Thadeusz Szczepański erstiegten Beträge 292 fl. 41 $\frac{3}{4}$  kr. W. W. 894 fl. W. W. 61 fl.  $\frac{5}{6}$  kr. W. W. — 178 fl. — 119 fl. 47 kr. — 13 fl. 54 kr. W. W. — 20 fl. C. M. — 1336 fl. 20 $\frac{3}{4}$  kr. W. W. 13 fl. 38 $\frac{2}{3}$  kr. und 208 fl. 39 $\frac{2}{3}$  kr. W. W. f. N. G. und der mit dem Betrage v. 5 fl. C. M. gegenwärtig zugesprochenen Executionskosten die exekutive Veräußerung a) der in den Händen des h. Alerars sich befindenden für Joseph Srokowski Bratkowicer Kameral-Pächter als Kauzion vinculirten Anweisung für die k. k. Universal-Staatsschulden-Kasse ddto Wien 1. Jänner 1822 Nro. 1567 über ein zu 3  $\frac{1}{2}$  Prozent verzinsliches Kapital pr. 6 fl. C. M. — b) der Obligation ddto Lemberg 1. Mai 1819 Nro. 318/1355 über ein zu 2  $\frac{1}{2}$  % verzinsliches Kapital pr. 1321 fl. 29  $\frac{2}{3}$  kr. und c) der Obligation ddto Lemberg 1. November 1822 Nr. 503/1 über ein zu 2 % verzinsliches Kapital pr. 1274 fl. 51 kr. bewilligt, und zur Vorname derselben der Termin auf den 27. September I. J. Früh 10 Uhr mit dem bestimmt wurde, daß der letzte zur Zeit der Vorname der Feilbiethung aus der Zeitung sein sollende Börsenkurs als Ausrufspreis zu dienen, und daher die k. k. Kammerprocuratur die gedachte Zeitung beizubringen habe.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden hie-mit die obgenannten Partheien, dann die Hencze Pineles und der im unbekannten Wohnorte sich aufhaltende Kasper Małecky oder falls er gestorben wäre, seine unbekannten Erben mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß zur Wahrung der Rechte des Letzteren der hiergerichtliche Landesadvokat Hr. Dr. Senkowski mit Substituierung des Hr. Landesadvokaten Dr. Starzewski zum Kurator bestellt sei — daß es ihnen jedoch freistehe sich einen andern Bevollmächtigten zu ernennen und denselben dem Gerichte namhaft zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 21. Mai 1850.

#### (1919) Licitation - Ankündigung. (1)

Nro. 8078. Zur Verpachtung der gesammten ausschließenden herrschaftlichen Propinationsgerechtsame in der Reichsdomäne Pistyn mit Einschluß der Biererzeugung im Bräuhause zu Pistyn und des jedoch nicht ausschließlichen Rechtes zum Weinschank, ferner des mit der herrschaftlichen Fleischbank zu Pistyn verbundenen Rechtes auf den Bezug der Schlachtgebühr für die Benützung des Gebäudes auf die dreijährige Dauer vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853 wird am 28. August 1850 in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Kolomea die Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des jährlichen Pachtchillings besteht in 3100 fl. C. M. Der Pachtzins ist vierteljährig sechs Wochen vor Anfang eines jeden Quartals in die Kosower Kammeral-Renten zu entrichten. Die allgemeine Verzehrungssteuer, so wie die, die Person des Pächters treffenden Steuer hat der Pächter aus Eigenem besonders zu entrichten.

Jeder Pachtlustige hat zu Händen der Versteigerungskommission ein Wadium mit dem 10. Theile des Ausrufspreises baar zu erlegen, und der Ersteher hat eine Kaution, und zwar: wenn sie mittelst Realhypothek geleistet wird, in dem Betrage von drei Vierteltheilen des einjährigen Pachtchillings und falls diese Leistung im baaren Gelde oder mit auf den Ueberbringer, oder auf den Pächter lautenden oder an ihn gerichteten öffentlichen Obligationen, oder in Zentral-Kassaanweisungen, oder endlich in Pfandbriefen der galizischen Kreditanstalt, deren Werth aber nach den bestehenden Vorschriften berechnet wird, geschieht, im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtchillings binnen 14 Tagen nach erfolgter und dem Ersteher schriftlich bekannt gemachter Pachtbestätigung als unerläßliche Bedingung der Einführung in die Pachtung beizubringen.

Zur Erleichterung der Konkurrenz werden auch schriftliche Offerte angenommen. Diese Offerte müssen mit dem Wadium belegt sein, den bestimmten Preisantrag, welcher in einer einzigen unbedingten Höhe ausgesprochen sein muß, nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf hierin keine Klausel vorkommen, welche mit den Bestimmungen des Versteigerungsgesetzes nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die Erklärung enthalten sein, daß sich der Offerent allen Licitationsbedingungen unbedingt unterzieht.

Solche schriftliche Anbothe können bis zum Tage der Licitation bei dem k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstande zu Kolomea oder am Tage

und während derselben, jedoch nur vor dem Abschlusse der mündlichen Versteigerung der Lizitationskommission überreicht werden. Dieselben werden wenn Niemand mehr lititiren will, eröffnet und bekannt gemacht werden, worauf dann der Abschluß mit dem Bestbieter erfolgt.

Wenn der mündliche und schriftliche Bestboth auf einen gleichen Betrag lauten, wird dem Ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Bestbothen entscheidet die Losung, die sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitationskommission vorgenommen werden wird.

Mercurialrückständler, Minderjährige und jene Personen, die für sich selbst keine gültigen Verträge eingehen können, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die sonstigen Pachtbedingnisse können bei der Kolomeaer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden, auch werden sie bei Eröffnung der Lizitation vorgelesen werden.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direktion.  
Lemberg den 29. Juli 1850.

### (1931) Lizitations-Rundmachung. (2)

Nro. 13382. Vom Złoczower k. k. Kreisamte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Kamionka strumilowa die Lizitationen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Magistratskanzlei zu Kamionka strumilowa werden abgehalten werden, als:

- Am 21. August 1850 die Bier-Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1850 bis dahin 1853 mit dem Ausrufspreise von 750 fl. Conv. Münze.
- Am 22. August 1850 das Mark- und Standgeldergefall auf dieselbe Zeit mit dem Fiskalpreise von 257 fl. 30 kr. C. M. und endlich
- Am 23. August 1850 die städtischen öden Plätze auf die obige Zeit mit dem Ausrufspreise von 102 fl. 6 kr. C. M.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Lizitation bekannt gemacht.  
Złoczow am 1. August 1850.

### (1899) Obwieszczenie. (2)

Nr. 18890. Przez c. k. sąd szlachecki Lwowski niniejszém JO. książę Karol Jabłonowski o tem, że mu p. Bazylina Tarnowiecka pożyczkę na skrypt z dnia 28. maja 1844 wydany, zaciągniętą w stanie dłużnym kamienicy we Lwowie pod l. 31 w mieście położonej dom. 91. pag. 393. n. 8. on. w ilościach 2000 zr. m. k. i 300 duk. hol. ważnych z odsetkami po 5% od dnia 28. maja 1850 należącemi zabezpieczoną, z tem wezwaniem sadownie wypowiedziała, ażeby nadmienione sumy z odsetkami jej w przeciągu pół roku zapłacił, uwiadamia się z dodatkiem, że tenże sąd jemu z powodu jego niewiadomego terażniejszego miejsca pobytu obrońcę w osobie p. Adwokata Piotra Romanowicza z substytucją p. Adwokata Tustanowskiego postanowił i pierwszemu nadmienione wypowiedzenie doręczył.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.  
Lwów, dnia 16. lipca 1850.

### (1933) Rundmachung. (1)

Nro. 14617. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird an die Inhaber des auf den Ueberbringer unter Ser. V. am 1. Juli 1844 n. Ser. 1170 Ord. 3. 1244 über 100 fl. C. M. ausgestellten Pfandbriefes des galiz. Kreditvereins sammt Coupons und Talons, von welchem die 10 ersten Coupons bereits berichtet wurden und daher dieser Pfandbrief noch mit 10 Coupons und einem Talon auf weitere Coupons versehen sein konnte, von welchen lehterwähnten 10 Coupons der erste am 31. December 1849, der letzte aber am 30. Juni 1854 fällig sein wird. Die Aufforderung zur Beibringung dieses obbeschriebenen Pfandbriefes mit dem Erlassen, daß der Pfandbrief selbst und der hiezu gehörige Zinsen-Talon allbaldig als unwirksam erklärt werden, wenn diese Urkunde binnen 3 Jahren von dem Tage, an welchem der letzte mit diesem Pfandbriefe hinausgegebene Zinsen-Coupon zur Zahlung fällig sein wird, oder falls dieser Pfandbrief mittlerweile verliert oder aufgekündigt sein würde — binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Zeitpunkte als dieser Pfandbrief zur Zahlung fällig sein wird — nicht beigebracht werden sollten, daß ferner wenn die von diesem Pfandbriefe bereits fälligen Zinsen-Coupons binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes — dagegen die weiteren erst fällig werdenden Zinsen-Coupons binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Fälligkeit eines jeden Zinsen-Coupons gerechnet nicht beigebracht werden sollten, auch die Zinsen-Coupons von diesem Pfandbriefe als unwirksam werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.  
Lemberg, am 17. Juli 1850.

### (1934) E d y k t. (1)

Nro. 18642. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Józefa Dobieckiego, z miejsca pobytu niewiadomego niniejszém uwiadamia, że na prośbę pana Franciszka Xaw. Rosnowskiego uchwałą z dnia 20go lipca 1850 do l. 18642 tabuli krajowej poleconem zostało, aby sumę 2800 zr. m. k. na podstawie punktu 2. kontraktu kupna i sprzedaży między Józefem Dobieckim i Gabryelą Dobiecką dnia 15go stycznia 1845 zawartego, tytułem resztującego szacunku w stanie biernym dóbr Poddóbcie ks. wś. 198 str. 342 poz. 127 cięż. na rzecz Józefa Lubina Dobieckiego zainstalowaną, z dóbr tych Poddóbcie wyextabulowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego Józefa Dobieckiego niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo

obroncą p. adwokat krajowy Duniecki, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Sękowski i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.  
We Lwowie dnia 20. lipca 1850.

### (1914) Obwieszczenie. (2)

Nro. 17318. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski pp. Wincentemu i Jarosławowi hrabiom Tyszkiewiczom, którzy w Rosji w Kijowie mieszkać mają niniejszém wiadomo czyni, że pan Wincenty Emilianowicz przeciw p. Filipinie Tchornickiej i spadkobiercom Jerzego hr. Tyszkiewicza o przyznanie powodowi własności do ilości 30.000 złp. corocznie Jerzemu hr. Tyszkiewiczowi w monecie konwencyjnej srebrnej opłacać się mającej, i za czas od 1. lutego 1822 do 21. lipca 1831 zaległej i łączną sumę 283.333 złp. 10 gr. wynoszącej z p. n. dotąd na dobrach Nawaryi i Maliczkowicach na imię s. p. Jerzego hr. Tyszkiewicza w ks. wś. 135 na str. 127 pod l. cięż. 29 zainstalowanej a przez spadkobierców tegoż s. p. Józefowi Wojśław Złotowskiemu dokumentem dnia 30. października 1832 zeznanym ustąpionej, tudzież o zapłacenie tej sumy z hypoteki dóbr Nawaryi i Maliczkowice pod dniem 18. września 1849 do l. 28085 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do dalszego postępowania sumarycznego dzień sądowy na 28go października 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wyżej wspomnianych za granicą oznaczone jest, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanowił już poprzedniczo uchwałą z dnia 12. marca 1850 do l. 2987 i 5947 na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą P. Adw. krajowego Raczyńskiego, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Smolkę, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub téż innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniebdania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.  
We Lwowie dnia 17. lipca 1850.

### (1936) E d i k t. (1)

Nro. 2725. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird bekannt gegeben, daß Frimet Finkelstein das Ansuchen unterm 5. Juli d. J. zur Zahl 2725 stellte, womit die Summe von 1200 Rub. im Lastenstande der dem verstorbenen Nathan Finkelstein tabulärmäßig zugehörenden hierorts unter Tab. Nro. 1081 liegenden Realität zu ihren Gunsten pränotirt werde, welchem Gesuche auch unterm heutigen Dato bewilligt wurde. Nachdem aber die Erben des Nathan Finkelstein dem Rahmen und Wohnnote nach unbekannt sind, so wird zu ihrer Vertretung der Kurator in der Person des Hrn. Aron Grann mit Substitution des Hrn. Alexander Schulbaum bestellt, und demselben der darauf Bezug habende Bescheid zugestellt.

Brody am 10. Juli 1850.

### (1927) E d i k t. (2)

Nro. 3. Vom Magistrate der k. freien Stadt Trembowla als Real-Instanz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Executions-Sache des David und Malke Rager gegen die Erben des Mendel Hausberg pcto. 860 fl. C. M. zur Vernehmung der auf der Realität des Exequuten Cons. Nro. 145 intabulirten Gläubiger wegen Milderung der Licitationsbedingnisse der Termin auf den 10. September 1850 um die 9. Vormittagsstunde in der Magistratskanzlei festgesetzt und daß den unbekannten, oder jenen Tabulargläubigern, welche nachträglich zur Gewähr gelangten, oder welchen dieser Bescheid nicht zugestellt werden konnte, auf ihre Gefahr und Kosten der hierortige Bürger Hr. Basil Chruszczewski zum Curator bestellt wurde, welchem sie ihre Behelfe zu übergeben oder persönlich am Termine zu erscheinen haben.

Aus dem Rathe des Magistrats.  
Trembowla, am 1. Juni 1850.

### (1851) E d i k t. (2)

Nro. 13589/1850. Vom k. Lemberger Civil-Magistrate wird der Fr. Sophie Polhammer bekannt gegeben, daß Jacob Herz Bernstein und der Lemberger Jsrael. Gemeindevorstand wider Joachim Menkes die liegende Verlassenschaft der Anna Hatscher wider Theresia Salzbacher verehelichte Polhammer, Theresia Grande, Sophie Polhammer und Antonina Polhammer auf Extabulirung der Summe von 2000 fl. W. W. f. R. G. und Bezugsposten aus dem Lastenstande der hierorts unter Nro. 131 2/4 gelegenen Realität und des Realitätsanteils unter Nro. 3 2/4 einen Rechtsstreit mittelst Klage de praes. 13. Dezember 1847 3. 27466 angestrengt und um richterliche Hilfe gebethen hat, worüber eine neue Tag-satzung auf den 29. August 1850 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Mitbelangten Fr. Sophie Polhammer unbekannt ist, so hat man derselben zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Fanger mit Substitution des Hrn. Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Mitbelangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sach-

walter zu wählen; und denselben dem hierortigen Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 21. Juni 1850.

(1913) E d y k t. (3)

Nro. 14499. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem p. Zofii Wierzbickiej, że pp. Anna Igo małżeństwa Kozińska powtórnego Smaczny, i Stanisław Koziński przeciw niej o extabulacyę ewikcyi i obowiązku zaspokojenia długów przez Fryderyka i Apolonię Ankierów małżonków na realności pod l. 356  $\frac{1}{4}$  jakoby zaciągniętych ze stanu biernego realności pod l. 347  $\frac{2}{4}$  Dom. 28 str. 185 l. 2 cież. pod dniem 23. czerwca 1850 do l. 14499 pozew wnieśli i sądowej pomocy zażądali, w skutek czego termin do wniesienia obrony i dalszych rozpraw ustnych na dzień 17go października b. r. o godzinie 9tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej p. Zofii Wierzbickiej niewiadome jest, przeto tejsze tutejszego Adwokata krajowego P. Dra Weigle na jej niebezpieczeństwo i kosztu za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwaną, aby zawczasu albo osobiście zgłosiła się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu P. kuratorowi udzieliła, albo sobie innego zastępcę obrała i o tém Sądowi oznajmiła, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użyła, inaczej skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie samej przypisać musi.

Lwów, dnia 27. czerwca 1850.

(1915) Obwieszczenie. (3)

Nr. 20092. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski Ignacemu Gruszeckiemu z miejsca pobytu, lub tegoż spadkobiercom z miejsca pobytu i nazwiska niewiadomym niniejszem wiadomo czyni, że p. Franciszek i Antonina Rosnowskie przeciw wyż wspomnianym o zmazanie prawa hypoteki dla sumy 320 dukatów hol. w stanie biernym dóbr Poddubce Dom. 112 p. 134 n. 83 on. na rzecz Ignacego Gruszeckiego zaprenotowanego — pod dniem 11go lipca 1850 do liczby 20092 pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania stanowi się dzień sądowy na 30. września 1850 o godzinie 10. przed południem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Śmiałowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Czermaka, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliли, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wyniki z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 20. lipca 1850.

(1891) E d i k t. (1)

Nro. 9705. Vom k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird dem des Aufenthaltes unbekannten Ber Barber kundgemacht, daß derselbe mittelst Klage de praes. 20. Juni 1850 zur Zahl 9905 von der Rachel Tittinger als Vormünderin der Schaja Tittingerischen Pupillen: Mendel, Henie, Serka, Scheneriska und Jacob Tittinger, dann Benjamin Tittinger als Erbe und zugleich als Kurator des Nachlasses der verstorbenen Wittve Chaim Tittinger hiergerichts wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 4130 fl. C. M. und Justifizierung der zur Zahl 5691 ex 1849 erwirkten Pränotazion belangt wurde, daß diese Klage zur mündlichen Verhandlung nach Wechselrecht verbeschieden, hiezu die Tagsetzung auf den 9. November 1850 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt, und demselben ein Kurator ad actum in der Person des Rechtsvertreters Herrn Camil befestigt wurde. — Es liegt demnach dem vorgeladenen Ber Barber ob, bei der angeordneten Tagsetzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten hiergerichts zu erscheinen, oder die nöthigen Behelfe seiner Vertheidigung dem ernannten Kurator mitzutheilen, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben hätte.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 8. Juli 1850.

(1903) E d i k t. (2)

Nro. 17. Vom Justizamte Spytkowice ad Jordanow, Wadowitzer Kreises wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Anlangen der Frau Xavera Sosezak aus Jordanow in die Einleitung der Amortisirung des Fürst Esterhazy'schen Looses ddo Wien den 29. Februar 1836 Nro. 95716 per 40 fl. C. M. gewilliget worden — daher werden alle jene, die auf das gedachte Loos Ansprüche zu machen gedenken, erinnert ihr Recht hierauf binnen Einem Jahre so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und dieses Loos für null und nichtig erklärt werden würde.

Spytkowice ad Jordanow am 28. April 1850.

(1924) E d y k t. (2)

Nro. 5877/1850. Przez kr. gal. Sąd hndł. i wexlowy niniejszym Edyktem wzywa się posiadaczów wexlu ddo Żółkiew dnia 6go

września 1835 na sumę 300 Złr. M. K. przez Gedali Orich na Ordre Hirscha Schellis wydane, przez Walentego Lada Bienkowskiego do zapłacenia w trzy miesiące od daty zaakceptowanego, przez Hirscha Schellis na Ordre Samuela Schellis — a przez tegoż na Ordre Józefa Goldberga girowanego, aby takowy według §. 73 nowej ustawy wexlowej w przeciągu 45 dni sądowi okazali i prawa do niego przysługujące dowiedli, inaczej bowiem wexel ten jako nieważny uznany i sądownie umorzony zostanie.

Lwów dnia 27go czerwca 1850.

(1935) E d i k t. (1)

Nro. 6880—1850. Vom k. galizischen Merkantils- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes Jedermann aufgefordert, den vom Eduard Berger aus Bochnia am 12ten Juni 1845 über den Betrag von 500 fl. C. M. für Ordre der Fr. Ida Hoppe auf Heinrich Kepinski gezogenen, vom letzteren akzeptirten, von der Fr. Ida Hoppe mit Giro vom 16ten Oktober 1845 an Wilhelm Matzka, und von diesem mit Giro vom 16ten Februar 1846 an Eduard Berger überlassenen vom M. Schwarz als Bürgen mitgefertigten Wechsel in Händen haben dürfte, solchen binnen 45 Tagen anher um so sicherer vorzulegen, als widrigens derselbe für null und nichtig erklärt und Niemand mehr darauf Rede und Antwort zu geben gehalten sein wird.

Lemberg am 4. Juli 1850.

(1883) Kundmachung. (2)

Nro. 5546. Zur Bequemlichkeit des Publikums beim Einkauf von Briefmarken darf laut Intimazion der k. k. General-Direktion für Kommunikationen vom 9ten Juni 1850 J. 3004/P. auf Grundlage eines bezüglich des Briefmarken-Verschleißes für Wien durch private das ist solche Partheten, welche öffentliche Geschäfte führen, und eine geeignete Lokalität besitzen, ergangenen hohen Ministerialdekretes vom 16ten Mai 1850 J. 2571/P. die Bewilligung zum Privat-Marken-Verschleiß unter den nachstehenden Bedingungen ertheilt werden:

1ten. Der Verkäufer muß mit einer von der Postdirektion förmlich ausgefertigten zu jeder Zeit und in jeder Beziehung widerruflichen Lizenz versehen sein, welche er im Verkaufsfokale zu affigiren hat.

2ten. Derselbe muß vor dem Lokale eine Tafel mit der deutlichen Aufschrift „Verkauf von k. k. Briefmarken“ anbringen.

3ten. Der Verkäufer wird von der k. k. Postdirektion um einen Betrag, der die dießfälligen Anschaffungskosten deckt, mit einem papirten und ämtlich ausgefertigten Fassungsbuche, in welches jede Fassung nach den einzelnen Quantitäten und Gattungen der Marken und mit dem dafür im einzelnen, und zusammen entfallenden Betrage, von dem Verkäufer einzuschreiben sein wird, theilt werden.

4ten. Für den Verschleiß der Marken wird dem Verkäufer eine Provision von 2 Prozent zugestanden. —

4ten. Die Parthei hat die Marken bei der von der Postdirektion zum Verschleiß bestimmten Amts-Abtheilung und zwar nur nach Blättern zu 60 Stück zu fassen, und gegen Befestigung im Buche den nach Abschlag der Provision angewiesenen Betrag sogleich zu bezahlen.

6ten. Die Fassung kann, so oft es nöthig ist, also auch täglich mehrere Male geschehen, indessen erscheint es wünschenswerth, daß die Abfassungen nicht zu oft Statt finden.

7ten. Der Verkäufer hat dagegen auch die Verpflichtung immer mit Marken von jeder Gattung versehen zu sein. —

8ten. Dem Privatverschleißer wird es ferner obliegen vor dem Verkaufsfokale einen nach hierortiger Anordnung anzufertigenden Briefsammelkasten mit der Aufschrift „Briefsammelkasten“ aufzustellen, aus welchem die Briefe täglich mehrmal von einem Postdiener werden abgeholt werden.

Die Bewerber um die Bewilligung zum Brief-Marken-Verschleiß werden hiermit eingeladen, die dießfälligen Gesuche bei der k. k. Postdirektion zu überreichen, und darin über den guten Leumund und ihre Beschäftigung sich auszuweisen, wie auch die Lage ihres Geschäftsflokales in der Stadt oder Vorstadt näher zu bezeichnen.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg am 24. Juli 1850.

(1925) E d i k t. (1)

Nro. 9092/1850. Vom k. galiz. Merkantils- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die dem Hrn. Peter Kollmann unterm 16ten Juni 1847 gegebene Ermächtigung der Großhandlungsfirma Hausner & Violland pr. Procura zu zeichnen aufgehört hat.

Lemberg am 12. Juli 1850.

(1906) Aufforderung. (1)

Nro. 39258. Nach einem Schreiben des k. k. bayerischen Landgerichtes Berchtesgaden soll der wegen Raubes und Betruges dort verhaftete Webergeselle Caspar Baumgärtner in den ersten Tagen des nächst kommenden Monats August zur Aburtheilung vor die Assisen gestellt werden.

Nachdem bei dieser Verhandlung die Anwesenheit des Beschädigten, nämlich des angeblich nach Oesterreich gereisten Satlergesellen Caspar Bayerl von Passau in Baiern unumgänglich nothwendig ist, so wird derselbe aufgefordert, sich sogleich nach Hause oder in einen solchen Arbeitsort zu begeben, von wo aus sein rechtzeitiges Erscheinen vor den Assisen unbehindert Statt finden kann.

Lemberg, am 26. Juli 1850.

(1928) Obwieszczenie. (2)

Nr. 940. Ze strony państwa Myszkowiec podaje się do publicznej wiadomości, że jeśli właściciele klaczy gniadej 9letniej — kla-

czy jasno - gniadej 7letniej — i konia ciemno - gniadego 5letniego ,  
które na dniu 15. października 1848 przez włościan Horodnickich  
na tamecznych polach od granicy Rożyskiej znalezione zostały —  
najdalej do 25. czerwca 1851 z dowodami własności tu się niezgło-  
szą, pomienione konie na dniu wyrażonym w drodze licytacyjnej sprze-  
dane zostaną.

Myszkowice, dnia 30. kwietnia 1850.

## Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 25go do 27go lipca 1850.

Siwak Mosko, więzień, 20 lat m., na krwiotok płucowy.  
Garbarz Michał, dto 18 l. m., na febrę konsumcyjną.  
Borbes Christian, dozorca więźniów, 58 l. m., na nerwową gorączkę.  
Laipa Julia, dzieć dozorcy więźniów, 1 1/2 r. m., na biegunkę.  
Kubik Alojzy, dzieć stolarza, 12 l. m., na suchoty.  
Lintner Roman, dzieć mydlarza, 1 rok m., na szkarlatynę.  
Haller Anna, 2 tyd. m., z braku sił żywotnych.  
Nowakowska Salomea, zarobnica, 65 l. m., z braku sił żywotnych.

Herz Margaretha, wieśniaczka, 43 l. m., na rupturę.  
Tabaszewska Teresa, dzieć rzeźnika, 10 tyd. m., na konsumcję.  
Penzik Wojciech, 3 mies. m., dto.  
Mazurek Antoni, artylerzysta, 21 l. m., dto.  
Nepiński Antoni, szeregowiec z pułku hr. Nugent, 28 l. m., na suchoty.  
Włach Semko, dto dto bar. Bianchi, 26 l. m., dto.  
Bozak Wasyl, dto dto areyks. Stefana, 28 l. m. dto.  
Olexy Jan, dto ze stanu szpitalnego, 42 l. m., na biegunkę.  
Gliński Jakim, dto z pułku hr. Bianchi, 21 l. m., na gorączkę nerw.  
Chomin Mikołaj, dto od stadniny, 45 l. m., na puchlinę wodną.  
Diak Jurko, ubogi, 77 l. m., na puchlinę wodną.  
Kinasz Zofia, zarobnica, 55 l. m., dto.  
Kaczkowski Jan, 4 mies. m., na suchoty.  
Kalinowska Franciszka, 50 l. m., na apopleksję.  
Kudelski Feliks, uczeń z zakładu głuchoniemych, 12 l. m., na suchoty.  
Kornetejko Anna, wieśniaczka, 36 l. m., dto.

Ż y d z i.

Rektor Sara, żebraczka, 80 l. m., ze starości.  
Brudner Feige, dzieć nauczyciela, 1 2/3 l. m., na konwulsję.  
Anhauch Schaje, żebrak, 52 l. m., na suchoty.  
Stark Itzik, 4 mies. m., na konsumcję.  
Weber Dawid, dzieć maklarza, 4 l. m., na konsumcję.

## Anzeige = Blatt.

## Doniesienia prywatne.

Bei **J. P. Sollinger's Wittve** in **Wien** ist ganz neu erschienen,  
und in

**Lemberg, Stanislawow und Tarnow bei**

**Johann Milikowski,**

in **Przemyśl bei Gebrüder Jelen,**  
so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

**Die erste Lieferung**

des historischen Werkes, betitelt:

**Wiener-Chronik**

für

**das Jahr 1848.**

Enthält die vollständigste Sammlung aller vom 13.  
März bis Ende October 1848 in Wien erschienenen Placaten,  
Aufrufe, Proclamationen, Verordnungen, etc. etc. mit  
monatlichen Uebersichtstabellen versehen.

Gr. 8. Broschirt 1 fl. C. M.

Das ganze Werk besteht aus 3 Lieferungen à 1 fl. C. M.,  
welche rasch aufeinander folgen.

Jede Lieferung ist 15 Druckbogen oder 240 enggedruckte Seiten  
stark. (1938—1)

(1900)

**A n z e i g e.**

(3)

**Die allgemeine wechselseitige  
Capitalien- und Renten-**

**Versicherungs-Anstalt**

**in Wien,**

hat mit Benützung der Erfahrungen, die sie in dem mehr als zehn Jahre  
umfassenden Zeitraume ihrer Wirksamkeit sammeln konnte, einige Zusätze  
und Aenderungen ihrer Statuten für zweckmäßig und nützlich erkannt  
und dieselben nach reifer Berathung durch die gesellschaftlichen Organe,  
den hohen Staatsbehörden vorgelegt. Da nun die gewünschten Modifica-  
tionen die allerhöchste Genehmigung erhalten haben, so wurde eine neue  
Ausgabe der Vereinsstatuten veranstaltet, in welche die neuesten Aende-  
rungen und Zusätze aufgenommen, insbesondere aber auch übersichtlich zu-  
sammen gestellt wurden, um dieselben schnell zur Kenntniß der sämtlichen  
Mitglieder und des geehrten Publikums zu bringen.

Die erwähnten Statuten, so wie auch ein **ausgedehnterer Auf-  
satz**, in welchem das Wesen der verschiedenen Abtheilungen der Anstalt  
und ihre bisherigen Leistungen ausführlicher besprochen sind, werden  
in meinem Comptoir unentgeltlich verabfolgt.

Zur kurzen Aufklärung über die Leistungen der Anstalt mache ich  
bemerklich: daß die Anstalt die Versicherung von **Capitalien** sowohl  
für den Lebensfall als auch für den Todesfall, ferner von gleich-  
fälligen oder aufgeschobenen **Leibrenten**, so wie von beliebigen  
**Pensionen** übernimmt, wofür die statutenmäßigen Einzahlungen entweder  
mit **Einem Male**, oder in **ganzzährigen** Prämien, oder endlich in  
**vierteljährigen** Beiträgen, geleistet werden können.

Schlüsslich bemerke, daß die Bildung der **dritten Jahresgesellschaft**  
der mit dem Institute verbundenen allgemeinen **wechselseitigen Ver-  
sorgungsanstalt durch steigende Renten**, mit dem 1. Januar des  
Jahres 1850 begonnen habe und daß der Beitritt zu derselben, durch  
Einzahlung einer oder beliebig mehrerer **Einlagen**, jede à **20 fl.  
C. M.** täglich erfolgen könne. Auf diese letztere Versorgungsart glaube  
ich noch ganz besonders aufmerksam machen zu dürfen, weil sie die Gele-  
genheit biethet, für Kinder die Sorge späteren Fortkommens, Verpflich-  
tungen als Taufzeuge, statt oft zweckloser Geschenke, oder verwandte Per-  
son armer Kinder zu erleichtern. Denn auch Theileinlagen von 5 und  
10 Gulden können, jedoch mit der Verpflichtung diese vor Schluß der  
Gesellschaft auf die volle Einlage von 20 Gulden zu erhöhen — gemacht  
werden.

Lemberg am 3. August 1850.

**O. T. Winckler,**  
Comptoir Wallgasse No. 374.

In allen Buchhandlungen:

**(D. E. Friedlein** in Krakau, **C. Gerold & Sohn** in Wien,  
**A. Trassler** in Troppau)

vorräthig und bei

**JOHANN MILIKOWSKI**  
in **Lemberg, Stanislawow und Tarnow**  
zu haben.

Um in 8 Tagen ein gebildeter Kaufmann zu werden, ist  
mit Ueberzeugung zu empfehlen:



**Die dritte Auflage der**

**Handlungswissenschaft**

**für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener.**

Zur leichten Erlernung 1) des Briefwechsels, 2) der Kunstaus-  
drücke, 3) der Handelsgeographie, 4) Geschichte, 5) des Kauf-  
männischen Rechnens, 6) der Buchhaltung, 7) der Münz- und  
Gewichtskunde und dem Geheimnisse, in kurzer Zeit eine schöne, feste  
Handschrift zu erlangen, mit 5 Vorschriften erläutert. — Her ausge-  
ben von **Fr. Bohn.**

Gaub. hr. Dritte sehr verb. Auflage . . . . . 1 fl. 30 fr.

Ein werthvolles Buch für alle Diejenigen, welche sich in kur-  
zer Zeit die wichtigsten Handlungskenntnisse verschaffen wollen. —  
Der rasche Absatz von **3500** Exemplaren bürgt für die Brauchbar-  
keit desselben.

(Der Wasser-Doctor oder:)

**Das Ganze der**

**Wasserheilkunde.**

Eine auf mehrjährige Erfahrung gegründete Anleitung, —  
wie das kalte Wasser zum Trinken, Waschen und Baden von Kran-  
ken und Gesunden vernünftig zu gebrauchen ist, — ferner, wie da-  
durch die Selbstbefleckung, nächtliche Samenenergiefung, wei-  
ßer Fluß völlig geheilt und die geschwächte Manneskraft wieder  
hergestellt werden kann. — Von einem alten Praktiker **Dr. Möstel.**

Vierte Auflage. — Preis 54 fr.

Auch die Heilung der Geschwüre, — Fisteln, — Entzündungen,  
— Fieber, — Ausschlags- und chronische Krankheiten, — Blut-  
flüsse, — Syphilitische Krankheiten, — Schwindsucht und Verstim-  
mung des Nervensystems durch kaltes Wasser, ist in dieser nützlichen  
Schrift gründlich angegeben.

(1937)

**W Kulparkowie** pod Lwowem, na części St. Starzyńskiego, jest do wynajęcia rocznie: na zasiew lub na wypas pola morgów Chełmińskich około 90. — Bliższa wiadomość na miejscu u rezydenta K. Pachulskiego. (1921—3)

## **Grosse aussergewöhnliche Bücher-Preisherabsetzung!** (1861—2)

Um sechs Magazine, voll aufgespeichert mit Büchern vermindern zu können, werden nachstehende Gesammtwerke unter dem eigenen Erzeugungspreis losgeschlagen,

 **jedoch nur mehr bis 15. Dezember 1850.** 

Nach Ablauf dieser Zeit werden, wenn nicht etwa der Vorrath vergriffen ist, die Ladenpreise wieder eintreten.

Im Verlage bei **Ignaz Klang**, Buchhändler in Wien, in der Dorotheergasse Nr. 1105, im linken Gehause vom Graken hinein, sind erschienen und jetzt zu überaus wohlfeilen Preisen gegen gleich bare Bezahlung in C. M. (netto franco Wien) zu haben:

### **Bürger's sämtliche** (Gedichte und vermischte Schriften.) **Werke.**

Neueste, vollständige Ausgabe. In 9 Bänden, complet, Schillerformat, kl. 8. Mit Biographie, Porträt und Facsimile im Stahlstich. Auf Velinpapier höchst elegant und correct gedruckt, in Umschlägen broschirt. Wien 1844.

Anstatt 4 fl. 48 fr. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 2 fl. 20 fr.

### **Math. Claudius** (des Wandsecker-Boten) **sämmliche Werke.**

Neueste, vollständige Ausgabe. 8 Theile in 3 Bänden, complet, Schillerformat, kl. 8. Mit vielen Abbildungen nach Chodowiecki. Auf Velinpapier sehr elegant und correct gedruckt, in Umschlägen broschirt. Wien 1844.

Anstatt 4 fl. 30 fr. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 2 fl. !!

### **Iffland's sämtliche Theaterstücke.**

Neueste vollständige Ausgabe. In 24 Bänden, complet, Schillerformat, kl. 8. Mit Biographie des Verfassers, dann Porträt und Facsimile im Stahlstich. Auf Velinpapier elegant und correct gedruckt, in Umschlägen broschirt. Wien 1842—1843.

Anstatt 8 fl. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 4 fl. !!

### **Kokebue's sämtliche Unterhaltungsschriften.**

(Ausgewählte prosaische Schriften erzählender Gattung.) Neueste vollständige Ausgabe. In 43 Bänden, complet, Schillerformat, kl. 8. Auf feinem Velinpapier sehr elegant und correct gedruckt, in Umschlägen brosch. Wien 1842—1843.

Anstatt 16 fl. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 8 fl. !!

### **Kokebue's sämtliche Theaterstücke.**

Neueste vollständige Original-Ausgabe. In 40 Bden. compl. Schillerform, kl. 8. Mit Biographie des Verfassers, dann Porträt und Facsimile im schönsten Stahlstich. Auf Velinpapier elegant und correct gedruckt, in Umschlägen broschirt. Wien 1840—1841.

Anstatt 16 fl. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 8 fl. !!

### **Ruffner's erzählende Schriften,** dramatische und lyrische Dichtungen.

Original-Ausgabe letzter Hand. In 20 Bänden, complet, Schillerformat, kl. 8. Mit Ruffner's Biographie, literarischem Wirken und Nachlaß. Auf feinem Velinpapier sehr elegant und correct gedruckt, in Umschlägen brosch. Wien 1843—1847.

Anstatt 15 fl. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 4 fl. !!

### **Lichtenberg's sämtliche vermischte, humoristische, satyrische, witzige und launige Schriften.**

Neueste, vollständige Ausgabe. In 9 Bänden, complet, Schillerformat, kl. 8. Mit Biographie, Porträt und Facsimile im Stahlstich, nebst vielen Abbildungen nach Chodowiecki. Auf Velinpapier elegant und correct gedruckt, in Umschlägen broschirt. Wien 1844—1847.

Anstatt 6 fl. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 2 fl. 30 fr. !!

### **Meyern's Dya-Va-Sore oder die Wanderer.**

Dritte vollständige Original-Ausgabe. In 5 Bänden, complet. Nebst dessen: *Hinterlassenen kleinen Schriften.* Mit Vorwort und Biographie Meyern's, herausgegeben von Ernst Freiherrn von Feuchtersleben. In 3 Bänden. Mit Facsimile des Verfassers, complet, Schillerformat, kl. 8. Auf Velinpapier elegant und correct gedruckt. In Umschlägen broschirt.

Anstatt 8 fl. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 2 fl. 30 fr. !!

### **Fried. v. Schlegel's sämtliche Werke.**

Neueste Original-Ausgabe. In 15 Bänden, gr. 8. complet. Mit Biographie, dann Porträt und Facsimile im schönsten Stahlstich. Auf Velinpapier sehr elegant und correct gedruckt, in Umschlägen broschirt. Wien 1846—1847.

Anstatt 22 fl. 30 fr. (unter dem eigenen Erzeugungspreis) nur 10 fl. !!

Bestellungen gegen Ersatz der Fracht nehmen an:

**Johann Milikowski**, in Lemberg, Stanislawow und Tarnow,  
**Gebrüder Jelen**, in Przemyśl.